

**VERHANDLUNGSSCHRIFT
über die
ORDENTLICHE SITZUNG des GEMEINDERATES**

am **Mittwoch, dem 15. Februar 2012** in Persenbeug

Beginn: 19.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 10.02.2012

Ende: 20.40 Uhr

durch Email und FAX.

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister: Manfred Mitmasser

Vizebürgermeister: -x-

die Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. GeschfGR Heinrich Wagner | 2. GeschfGR Christa Kranzl |
| 3. GeschfGR Andreas Umgeher | 4. GeschfGR -x- |
| 5. GR Hubert Kritsch | 6. GR Erich Hofer |
| 7. GR Josef Widder | 8. GR Frank Rupert |
| 9. GR Hermann Pichler | 10. GR Jürgen Riegler |
| 11. GR Karl Hochberger | 12. GR Franz Elser |
| 13. GR Monika Hebenstreit | 14. GR Andreas Madler |
| 15. GR Gerhard Hofstätter | 16. GR Walter Schrotshammer |
| 17. GR Karl Schachenhofer | 18. GR Stephan Gruber |
| 19. GR Gabriele Brunner | |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

1. Vzbgm. Gerhard Leeb

2. GeschfGR Elisabeth Hölzl

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

-x-

VORSITZENDER: Bürgermeister Manfred Mitmasser

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des letzten Protokolls
2. Diverse Ansuchen um Subventionen
 - a) Sportverein Gottsdorf-Marbach-Persenbeug
 - b) Kirchenchor Persenbeug
 - c) Kirchenchor Gottsdorf
 - d) Gesangverein „dachor“ Persenbeug
 - e) Österr. Kameradschaftsbund Ortsgruppe Persenbeug und Umgebung
 - f) Kriegsofer- und Behindertenverband, Ortsgruppe Persenbeug
 - g) Naturfreunde Ortsgruppe Persenbeug-Gottsdorf
 - h) Pfarre Persenbeug
 - i) Pfarre Gottsdorf
 - j) Musikverein Persenbeug
 - k) Modellfliegerclub Persenbeug
 - l) NÖ. Pensionistenverband Persenbeug-Gottsdorf
 - m) NÖ. Seniorenbund
 - n) Gasthof Böhm, Subvention für Abhaltung des Kindermaskenballs
 - o) NÖ. Imkerverband, Ortsgruppe Persenbeug
 - p) Tischtennisverein
 - q) Frauenberatung Mostviertel
3. Zuwendung an die Feuerwehren
4. ASBÖ-Rettungsstelle Persenbeug; Gewährung des Rettungsdienstbeitrages 2012
5. Löschung Vorkaufs- und Wiederkaufsrecht EZ 782, KG Persenbeug
6. Bericht über Gebarungsprüfung
7. Halmich Daniela; Fachprüfung für den Staatsbürgerschaftsdienst, Befreiung von einem Prüfungsgegenstand nach § 5 Abs. 4 GBDO
8. Ehrungen
9. Bestellung eines Mitgliedes in den Ausschuss „Finanzen, wirtschaftliche Angelegenheiten“
10. Postpartner
11. Wohnungssanierung Hauptstraße 8
12. Wohnungsvergabe
13. Betriebsförderung
14. Verleihung Titel „Medizinalrat“
15. Sanierung bzw. behindertengerechte Ausstattung der öffentlichen WC-Anlage am Rathausplatz (DRINGLICHKEITSANTRAG)

VERLAUF DER SITZUNG:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die ordentliche Gemeinderatssitzung.

Vor Behandlung der Tagesordnung bringt GeschfGR Christa Kranzl einen Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 NÖ. Gemeindeordnung ein (siehe Beilage zum Protokoll) und beantragt die Aufnahme in die Tagesordnung unter Punkt

15. Sanierung bzw. behindertengerechte Ausstattung der öffentlichen WC-Anlage am Rathausplatz

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig nach Verlesung des Dringlichkeitsantrages und nach kurzer Debatte die Aufnahme des o.a. Punktes in die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung (öffentlicher Teil).

1. Genehmigung des letzten Protokolls:

GeschfGR Kranzl erhebt im Namen der Liste Christa Kranzl und Unabhängige zu diversen Tagesordnungspunkten gegen das vorliegende Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 05. Dezember 2012 folgende Einwände:

- In der letzten Gemeinderatssitzung wurde das neue Gemeinderatsmitglied Gruber Stephan angelobt, dies ist im Protokoll nicht protokolliert.
- Die Zahl der Abstimmungsergebnisse stimmt mit den anwesenden, protokollierten Mitgliedern nicht überein.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den mündlichen Antrag der Liste Christa Kranzl und Unabhängige betreffend der Abänderung des letzten Sitzungsprotokolls beschließen, da die oben angeführten mündlichen Einwände geprüft und im Sitzungsprotokoll nachgetragen bzw. korrigiert werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Diverse Ansuchen um Subventionen

Der Bürgermeister berichtet, dass von nachstehenden Vereinen Subventionsansuchen vorliegen und schlägt folgende Subventionen vor:

a) Sportverein Gottsdorf-Marbach-Persenbeug

€ 5.815,-- (wie Vorjahr)

b) Kirchenchor Persenbeug

€ 255,-- (wie Vorjahr)

- c) **Kirchenchor Gottsdorf**
€ 255,-- (wie Vorjahr)
- d) **Gesangverein „dador“ Persenbeug**
€ 300,-- (wie Vorjahr)
- e) **Österr. Kameradschaftsbund Ortsgruppe Persenbeug und Umgebung**
€ 220,-- (wie Vorjahr)
- f) **Kriegsopfer- und Behindertenverband, Ortsgruppe Persenbeug**
€ 220,-- (wie Vorjahr)
- g) **Naturfreunde Ortsgruppe Persenbeug-Gottsdorf**
€ 364,-- Subvention
€ 436,-- für die Abhaltung der Gemeindegemeinschaften (wie Vorjahr)
- h) **Pfarre Persenbeug**
€ 440,-- Subvention
€ 100,-- Heizkostenzuschuss für die Benützung des Pfarrheimes der div. Vereine und Institutionen (wie Vorjahr)
- i) **Pfarre Gottsdorf**
€ 440,-- (wie Vorjahr)
- j) **Musikverein Persenbeug**
€ 1.820,-- (wie Vorjahr)
Der Heizkostenbeitrag in Höhe von € 300,-- entfällt, da die Musikschule in der Volksschule untergebracht ist.
- k) **Modellfliegerclub Persenbeug**
€ 150,-- (wie Vorjahr)
- l) **NÖ. Pensionistenverband Persenbeug-Gottsdorf**
€ 150,-- (wie Vorjahr)
- m) **NÖ. Seniorenbund**
€ 150,-- (wie Vorjahr)
- n) **Gasthof Böhm, Subvention für Abhaltung des Kindermaskenballs**
€ 150,-- (wie Vorjahr)
- o) **NÖ. Imkerverband, Ortsgruppe Persenbeug**
€ 100,-- (wie Vorjahr)
- p) **Tischtennisverein**
€ 360,-- (wie Vorjahr)
- q) **Frauenberatung Mostviertel**
€ 200,-- (wie Vorjahr)

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die vorgeschlagenen Subventionen beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Zuwendung an Feuerwehren

Bürgermeister Mitmasser schlägt vor, wie im Vorjahr den Feuerwehren Fördermittel in Höhe von € 19.929,-- für das Jahr 2012 zu gewähren. Der Gesamtbetrag soll nach dem vereinbarten Aufteilungsschlüssel mit 55 % an die FF Persenbeug und 45 % an die FF Gottsdorf zur Verfügung gestellt werden.

a) FF Persenbeug:

Eine Zuwendung in Höhe von € 10.961,-- für das Jahr 2012.

b) FF Gottsdorf:

Eine Zuwendung in Höhe von € 8.968,-- für das Jahr 2012. Weiters soll der Jugendfeuerwehr Gottsdorf eine Subvention für 2012 in Höhe von € 900,-- gewährt werden. Zusätzlich wird eine Kostenbeteiligung an der Reparatur des Rüstfahrzeuges in Höhe von 50% der Kosten (€ 1.745,71) vorgeschlagen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die vorgeschlagenen Subventionen für die FF Persenbeug und die FF Gottsdorf beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. ASBÖ-Rettungsstelle Persenbeug; Gewährung des Rettungsdienstbeitrages 2012:

Der Bürgermeister schlägt vor, der ASBÖ-Rettungsstelle Persenbeug einen jährlichen Kostenbeitrag in Höhe von € 4,80 (gemäß Rettungsdienstbeitragsverordnung LGBl. 9430-1) pro Einwohner (neu: 2.270), das sind € 10.896,--, zu gewähren. Weiters soll dem Arbeiter Samariter Bund eine weitere Subvention in Höhe von € 2,20 pro Einwohner, das sind € 4.994,--, genehmigt werden.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die vorgeschlagenen Subventionen für die ASBÖ-Rettungsstelle Persenbeug beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Löschung des Vorkaufs- und Wiederkaufsrecht EZ 782, KG Persenbeug

Der Bürgermeister berichtet, dass vom Notar Mag. Schwarzingger eine Löschungserklärung des Vorkaufs- und Wiederkaufsrechts zugunsten der Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf betreffend die Liegenschaft EZ 782, KG Persenbeug (Eigentümer Fasching Karl u. Regina) vorliegt.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die grundbücherliche Löschung des Vorkaufs- u. Wiederkaufsrechts für die o.a. Liegenschaft genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Bericht über Gebarungsprüfung

Der Bürgermeister erteilt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn GR Hubert Kritsch, das Wort. Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat den schriftlichen Bericht über das Ergebnis der letzten Prüfung vom 22. Dezember 2011 vor. Es wurde alles in Ordnung befunden und festgestellt, dass die gesamte Gebarung wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt wurde. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

7. Halmich Daniela; Fachprüfung für den Staatsbürgerschaftsdienst, Befreiung von einem Prüfungsgegenstand nach §5 Abs.4 GBDO

Bürgermeister Mitmasser berichtet, dass Frau Daniela Halmich am 16.11.2011 die Standesbeamtendienstprüfung mit Auszeichnung abgelegt hat und nun im Frühjahr 2012 die Staatsbürgerschaftsprüfung ablegen wird. Lt. §5 Abs. 4 GBDO kann der Gemeinderat die Bedienstete für die Prüfungsgegenstände befreien, in denen sie bereits bei der Standesbeamtenprüfung erfolgreich geprüft wurde (Verfassungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht, Personenstandrecht, Namensrecht, Ehe-, Eltern- und Kindschaftsrecht sowie Internationales Privatrecht).

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge für die Bedienstete Daniela Halmich die Befreiung von den o.a. Prüfungsgegenständen lt. §5 Abs.4 GBDO beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Ehrungen

Bezugnehmend auf den TOP 6 der Gemeinderatssitzung vom 05.12.2012 schlägt der Bürgermeister weitere Ehrungen für den Neujahrsempfang vor:

Dorferneuerungsverein Alte Schule Gottsdorf: Dank und Anerkennung in Silber

GR Huber Walter: Ehrenzeichen in Silber

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beide Ehrungen beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Bestellung eines Mitgliedes in den Ausschuss „Finanzen, wirtschaftliche Angelegenheiten

Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund des Ausscheidens von GR Walter Huber aus dem Gemeinderat ein Platz im Ausschuss „Finanzen, wirtschaftliche Angelegenheiten“ frei wird.

Er unterbreitet nachfolgenden Vorschlag:

GR Walter Schrotshammer wechselt in den Ausschuss „Finanzen, wirtschaftliche Angelegenheiten“ und GR Stephan Gruber übernimmt seinen Platz im Ausschuss „Jugend, Vereine, Sport“.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Wechsel der Gemeinderäte Schrotshammer und Gruber in die entsprechenden Ausschüsse lt. Vorschlag des Bürgermeisters beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Postpartner

Bürgermeister Mitmasser berichtet, dass mit Ende März die Postpartnerschaft mit der Lindenapotheke endet. Es wurde vorerst überlegt, den Fehlbetrag, den die Lindenapotheke aufgrund der Postpartnerschaft zu tragen hat, seitens der Gemeinde abzudecken. Dies steht jedoch nicht mehr zur Debatte, da die Fa. Luks (Lindenapotheke) dezidiert nicht mehr an der Weiterführung der Postpartnerschaft interessiert ist. Gründe hierfür: Die Fehlbeträge sind zu hoch und der gesamte Apothekenablauf wird gestört, auch ist ein Personalwechsel mit der Apotheke Ybbs nicht mehr möglich.

Der Bürgermeister teilt weiters mit, dass es derzeit 2 Interessenten an einer Postpartnerschaft gibt:

- Ein pensionierter Postbeamter würde gemeinsam mit seiner Gattin im ehemaligen Gebäude der Firma Neubacher (Eigentümer: Buchinger Leo) auf eigene Rechnung die Post betreiben.
- Frau Tina Kroneisl, die seit Kurzem die Modewerkstatt am Rathausplatz betreibt, hat ebenfalls Interesse an einer Postpartnerschaft bekundet.

Der Bürgermeister hat für beide Interessenten den Kontakt mit den Vertretern der Österreichischen Post AG hergestellt, entsprechende Gespräche wurden für morgen, 16.02.2012, anberaumt. Sollte keiner der beiden Kandidaten für eine Postpartnerschaft zusagen, wird sich die Gemeinde um eine Lösung kümmern um diese wichtige Dienstleistung in der Gemeinde zu erhalten.

Antrag von GeschfGR Christa Kranzl: Die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf soll die Postpartnerschaft nahtlos von der Lindenapotheke (Fa. Luks) übernehmen, damit die Kontinuität bestehen bleibt und die Qualitätsvorschriften eingehalten werden können. Der beiliegende Antrag wird verlesen. Der Gemeinderat möge die Übernahme der Postpartnerschaft durch die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf lt. Antrag beschließen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, die morgigen Gespräche mit den beiden Interessenten für eine Postpartnerschaft abzuwarten. Sollten diese Gespräche negativ verlaufen, wird sich die Gemeinde um eine Lösung kümmern. In diesem Fall werden alle Fraktionsführer zu einer Sitzung eingeladen, um gemeinsam entsprechende Maßnahmen vornehmen zu können.

Nach heftigen Diskussionen bringt Bürgermeister Mitmasser nur seinen Antrag zur Abstimmung, weil bereits sein Antrag im Gemeinderat eine Mehrheit gefunden hat (lt. NÖ Gemeindeordnung). Der Antrag von GeschfGR Kranzl gelangt nicht zu Abstimmung.

Beschluss: Der Antrag des Bürgermeisters wird mit der Stimmenthaltung von GR Kritsch und GR Elser sowie den Gegenstimmen der Liste Christa Kranzl und Unabhängige (GeschfGR Kranzl, GR Frank, GR Madler, GR Brunner) beschlossen. Begründung für die Gegenstimmen: Die Postpartnerschaft ist einer Privatperson bzw. einem Kleinunternehmen nicht zumutbar und Kontinuität ist gefordert.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen dafür (SPÖ)
4 Gegenstimmen (Liste Kranzl u. Unabhängige)
2 Stimmenthaltungen (ÖVP)

11. Wohnungssanierung Hauptstraße 8

Die Gemeindewohnung (103 m²) in Persenbeug, Hauptstraße 8 war seit ca. 45 Jahren von der Familie Einsiedl bewohnt. Der Bürgermeister berichtet, dass sich der zuständige Ausschuss „Haus- u. Grundbesitz“ sowie der Gemeindevorstand gemeinsam mit Baumeister Brachinger und Herrn Schmid von der SG Neunkirchen zu einer Begehung der ehemaligen Wohnung „Einsiedl“ getroffen haben, um den Zustand der Wohnung genauer in Augenschein zu nehmen. Dabei wurde festgestellt, dass die Wohnung im derzeitigen Zustand nicht vermietbar ist und saniert werden muss. Es werden noch Kostenschätzungen von der Fa. Brachinger bzw. SG Neunkirchen vorgelegt und dann muss entschieden werden, welche Sanierungen tatsächlich vorgenommen werden. Nach Möglichkeit sollen wieder viele Arbeiten von den Gemeindefachkräften in Eigenregie erledigt werden. GeschfGR Kranzl bittet um eine Aufstellung der Gemeindewohnhäuser mit Sanierungskosten und Mieteinnahmen. Bürgermeister Mitmasser hält fest, dass die Mieten im Einverständnis mit den Mietern angehoben wurden und die Sanierungskosten mit den Mieten getilgt werden können.

12. Wohnungsvergaben

a) Rathausplatz 1

Der Bürgermeister teilt mit, dass es eine Interessentin für die Dachgeschoßwohnung im Rathaus gibt: Sonja Wagner, Berggasse 4, 3376 Ennsbach. Es müsste lediglich im Vorzimmer ein neuer Laminatboden verlegt werden, ansonsten müssten keine Sanierungsmaßnahmen vorgenommen werden. Die monatliche Miete würde € 105,73 netto betragen (brutto € 190,99).

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Vergabe der Wohnung Rathausplatz 1 an die Mieterin Sonja Wagner beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Hauptstraße 8

Der Bürgermeister berichtet, dass es 2 Interessenten für die Vermietung der ehemaligen Wohnung „Einsiedl“ gibt: Es handelt sich hierbei um Familien mit jeweils 2 Kindern (1 Fam. aus Nöchling u. Pöcksteiner Michael) – die Vergabe dieser Wohnung kann jedoch erst nach entsprechender Sanierung beschlossen werden.

13. Betriebsförderung

Die Firma TVM Versicherungsmakler Rogner hat Investitionskosten in Höhe von € 15.000,-- für den Betrieb in der Hauptstr. 10 getätigt. Der Bürgermeister schlägt daher vor, dieser Firma eine Jungunternehmerförderung in Höhe von € 1.000,-- zu gewähren, auszahlbar in 3 Jahresraten. Einwand GeschfGR Christa Kranzl: Die Förderung möge auf einmal ausbezahlt werden. Bürgermeister Mitmasser stimmt dem zu.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Gewährung einer Betriebsförderung in Höhe von 1.000,-- an die Firma TVM Versicherungsmakler Rogner, einmalig auszahlbar, beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

14. Verleihung Titel „Medizinalrat“

Der Bürgermeister regt an, beide praktischen Ärzte in der Gemeinde, Dr. Alexander Lechner und Dr. Günther Schmid, für die Verleihung des Berufstitels „Medizinalrat“ bei der Bezirkshauptmannschaft vorzuschlagen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, für Dr. Alexander Lechner und Dr. Günther Schmid die Verleihung des Berufstitels „Medizinalrat“ zu beantragen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

15. Sanierung bzw. behindertengerechte Ausstattung der öffentlichen WC-Anlage am Rathausplatz (DRINGLICHKEITSANTRAG)

Lt. beiliegendem Dringlichkeitsantrag schlägt GeschfGR Christa Kranzl vor, das bestehende öffentliche WC am Rathausplatz weitgehend zu sanieren (Haltegriffe, Handläufe, Malerarbeiten, etc.) sowie ein behindertengerechtes WC, welches ebenerdig zugänglich ist, in einem geeigneten Gebäude in der Umgebung des Rathausplatzes einzubauen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, diese Angelegenheit dem zuständigen Ausschuss „Haus u. Grundbesitz“ für die weitere Bearbeitung zuzuweisen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

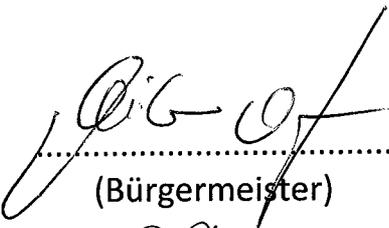
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Allfälliges:

GeschfGR Christa Kranzl überreicht Bgm. Mitmasser eine schriftliche Anfrage der Liste Christa Kranzl und Unabhängige betreffend die Kanalgebühren – Berechnung der Gebäudegrundflächen bei thermischen Gebäudesanierungen (lt. Beilage)

Nachdem keine Wortmeldung folgt, schließt der Bürgermeister um 20 Uhr 40 die ordentliche Gemeinderatssitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 12.03.2012 genehmigt.


.....
(Bürgermeister)


.....
(Schriftführer)


.....
(Vizebürgermeister)

.....
(Geschf.Gemeinderat)


.....
(Gemeinderat)

GeschfGR Christa Kranzl hat Unterschrift verweigert, gemäß § 53 Abs. 4 NÖ GO

Dringlichkeitsantrag

gemäß § 46 der NÖ. Gemeindeordnung

eingebraucht von der LISTE CHRISTA KRANZL und UNABHÄNGIGE in der
Gemeinderatsitzung am 15. Februar 2012 betreffend

Sanierung bzw. behindertengerechte Ausstattung der öffentlichen WC-Anlage am Rathausplatz

Wie allseits bekannt ist, befindet sich im Objekt Rathausplatz 5 (Café S´Mariandl, Apotheke, Ärzte) auch eine öffentlich zugängliche Toilettenanlage mit einem Damen und einem Herren-WC.

Vor kurzem haben wir von mehreren GemeindebürgerInnen – auch von Mitgliedern des Gewerbe- und Tourismusvereines - die Information erhalten, dass sich diese in einem mangelhaften bzw. nicht behinderten gerechten Zustand befinden.

In dem Wissen, dass die öffentliche WC-Anlage nur über Stufen zu erreichen ist – dies war im Zuge der Revitalisierung des ehemaligen Bezirksgerichtes damals nicht anders möglich - und dies für viele ältere Mitmenschen eine große, oft auch unbezwingbare Hürde darstellt, möge - neben der Sanierung der bestehenden Anlage - die Errichtung einer weiteren öffentlich und ebenerdig zugänglichen WC-Anlage im Zentrum von Persenbeug überlegt werden. Dazu anbieten würde sich jedenfalls das alte Garagengebäude, in welches ein behindertengerechtes WC eingebaut werden könnte. Eine weitere Möglichkeit könnte auch im Rathaus selbst überlegt werden, ein Zugang über den Hof wäre durchaus vorstellbar.

Des Weiteren möge das bestehende öffentliche WC neu ausgemalt, mit Haltegriffen bzw. Handläufen und schließbaren Klodeckeln ausgestattet werden. Auf eine regelmäßige Reinigung – auch im Hinblick auf die touristische Nutzung - ist seitens der Gemeinde Bedacht zu nehmen.

Die Gefertigten stellen daher folgenden Antrag:

- 1.) Der Gemeinderat möge diese Angelegenheit dem zuständigen Ausschuss für Haus- und Grundbesitz zuweisen mit dem Auftrag, einen geeigneten Standort für die Errichtung einer weiteren öffentlichen und**

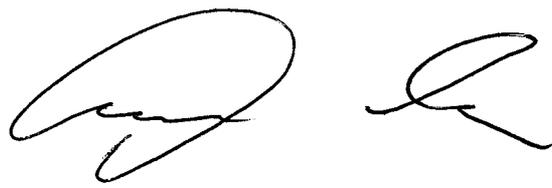
behindertengerechten WC-Anlage, die allen GemeindebürgerInnen und Gästen ebenerdig zugänglich ist, zu suchen.

2.) Der Gemeinderat möge die Sanierung und größtmögliche behindertengerechte Ausstattung der öffentlichen WC-Anlage am Rathausplatz 5 beschließen. Diese kann auch in Eigenregie erfolgen und sollte jedenfalls vor Start der Tourismussaison abgeschlossen sein.

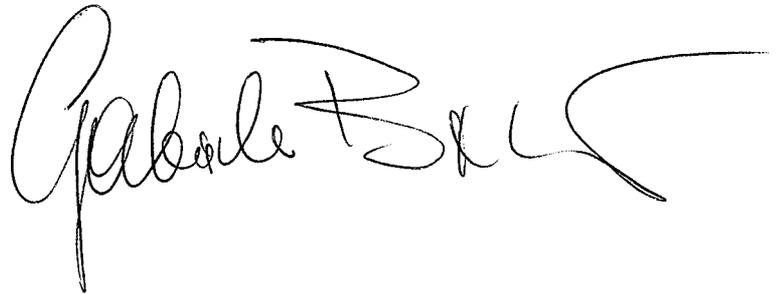
Die Dringlichkeit wird damit begründet, dass eine Sanierung der einzigen im Zentrum von Persenbeug gelegenen öffentlichen WC-Anlage jedenfalls vor Start der Radfahrersaison ca. ab Mitte April bzw. Anfang Mai 2012 umgesetzt sein sollte.

Persenbeug, am 15. Februar 2012









ANTRAG

gem. § 22 der NÖ. Gemeindeordnung

der **Liste Christa Kranzl und Unabhängige** eingebracht zum Tagesordnungspunkt TOP 10 „**POSTPARTNER**“ der **Sitzung des Gemeinderates am 15. Februar 2012** wie folgt:

In der Sitzung am 22.6.2010 informierte Bgmst. Manfred Mitmasser den Gemeinderat erstmals darüber, dass die Österr. Post AG das Postamt in Persenbeug auf Grund „angeblicher Unwirtschaftlichkeit“ schließen und die Lindenapotheke neuer Postpartner werde.

Festgehalten sei hierbei, dass wir in keinerlei Vorgesprächen mit einbezogen wurden und auf unsere in der GR-Sitzung am 22.6.2010 detailliert recherchierten und vorgebrachten Argumente in keinsten Weise eingegangen wurde. Unser Appell, die seitens der Post AG behauptete Unwirtschaftlichkeit zu hinterfragen, die Aufsichtsbehörde zu kontaktieren und gemeinsam gegen die Postamtsschließung vorzugehen, wurde abgelehnt.

Unstimmigkeiten in der vorgelegten Wirtschaftlichkeitsberechnung bezüglich ausgewiesener Umsatzerlöse und Personalaufwand, dem Nichtzurechnen von bankgeschäftlichen Erlösen sowie der sehr guten Auslastung des Postamtes Persenbeug wurde seitens der SP-Fraktion mit dem Argument „Mag. Luks wäre ja der neue Postpartner“ nicht nachgegangen. Auch unser damaliger Hinweis, dass die Postpartnerschaft seitens Mag. Luks als Privatunternehmer jederzeit gelöst werden könne und in diesem Falle keine Postversorgung mehr zur Verfügung stehen würde, wurde einfach ignoriert.

Und heute – 1 ½ Jahre später – haben sich alle unsere Befürchtungen bestätigt.

Die Postpartnerschaft wurde seitens Mag. Luks mit Ende März 2012 gekündigt. Begründet wird dieser Schritt mit der Tatsache, dass – auf Grund des enormen Andranges - rund 2 Mitarbeiterinnen durchgängig mit Postangelegenheiten beschäftigt waren, die Österr. Post AG jedoch nur für 1 Person einen Kostenersatz leiste. Bemühungen diesbezüglich mit der Post eine Einigung zu erzielen, scheiterten laut Auskunft von Mag. Luks schon daran, dass diese nicht einmal zu einem Gespräch bereit war.

Wir haben vollstes Verständnis für die Vorgehensweise der Lindenapotheke, denn kein betriebswirtschaftlich denkender Unternehmer kann Kosten tragen, denen nur ein Aufwand, jedoch kein Erlös gegenübersteht.

Die Gefertigten vertreten daher die Ansicht, dass es keinem Unternehmer unter diesen Bedingungen zumutbar ist, die Postdienste betriebswirtschaftlich rentabel durchzuführen, zumal uns die Postpartnerverträge seitens der Österr. Post AG bekannt sind und immer mehr Postpartner ihre Partnerschaft wieder aufkündigen. Deshalb soll die Postpartnerschaft künftig von der Marktgemeinde selbst übernommen werden.

Bezüglich Räumlichkeiten sollte der Ausschuss für Haus-und Grundbesitz befasst werden. Denkbar wären unsererseits Räumlichkeiten im Rathaus selbst – entweder im Vorraum zu den Kanzleien (viel Platz, geringer Adaptierungsaufwand, gute Kommunikation mit Gemeindebediensteten), im ehemaligen Krankenkassen-Raum (ehemaliger Fraktionsraum könnte mitbenutzt werden, geringe Adaptierungskosten) oder auch in den bestehenden 2 Räumlichkeiten im Erdgeschoß (diese müssten jedoch baulich adaptiert werden mit Heizungsinstallation, Türdurchbruch, etc.). Der Aufgang in das Obergeschoß könnte behindertengerecht – z.B. mit einem Treppenlift – ausgestattet werden, um auch älteren bzw. gebrechlichen Menschen den Zugang zur Post zu ermöglichen. Damit wäre auch das Gemeindeamt behindertengerecht für jeden zugänglich.

Da Postdienstleistungen eine für die Bevölkerung unverzichtbare Infrastruktureinrichtung darstellen und gerade zum jetzigen Zeitpunkt Kontinuität seitens des Postpartners gefragt ist, stellen die Gefertigten daher den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen

- 1.) die Marktgemeinde Persenbeug-Gottdorf übernimmt nahtlos die Postpartnerschaft von der Apotheke Luks,**
- 2.) der Ausschuss für Haus-und Grundbesitz wird mit der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten beauftragt,**
- 3.) es wird der Posten eines (r) zusätzlichen Mitarbeiters(in) mit jenem Einkommen bzw. Beschäftigungsausmaß öffentlich ausgeschrieben, das seitens der Österr. Post AG für Personalaufwendungen ersetzt wird. Ein darüber hinausgehender notwendiger Personaleinsatz – auch für Ersatz von Urlaub, Krankenstand der/s Postmitarbeiterin(s) – wird mit den**

vorhandenen Personalressourcen abgedeckt. Jedenfalls ist seitens der Gemeindeverwaltung sicherzustellen, dass es durch die Übernahme der Postpartnerschaft zu keinem höheren Personalaufwand kommt. Dies ist insbesondere im Hinblick auf noch nicht abschätzbare Auswirkungen des Sparpaketes und gleichzeitig sinkende Kommunalsteuereinnahmen von wesentlicher Bedeutung für den Gemeindehaushalt.

Persenbeug, 2012-02-15

Oliver Kay

[Signature]

[Signature]

Gabriele Kay

Schriftliche Anfrage

der Liste Christa Kranzl und Unabhängige

– eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 15. Februar 2012 – betreffend
**Kanalgebühren – Berechnung der Gebäudegrundflächen bei thermischen
Gebäudesanierungen** wie folgt:

- 1.) Wurden seitens der Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf die - durch das Anbringen von Wärmeschutzverkleidungen an Gebäuden – geänderten Grundflächen in die Kanalbenützungsgebührenberechnung und/oder Berechnung der Ergänzung zu den Kanaleinmündungsgebühren mit einbezogen?
- 2.) Wenn ja – wie viele Gebäude und wie viele Liegenschaften waren davon betroffen?
- 3.) Wie haben sich die Berechnungsflächen verändert (Angabe als Gesamtsumme aller betroffenen Gebäude) und welche Kanalbenützungsgebühren-Erhöhungen (Angabe als Gesamtbetrag) haben sich dadurch ergeben?
- 4.) Der Landtag von Niederösterreich hat mittlerweile diese nicht nachvollziehbare Ungerechtigkeit mit der Änderung des NÖ. Kanalgesetzes 1977 behoben. Demnach dürfen für ab dem 1.1.2009 angebrachte Wärmeschutzverkleidungen, welche nicht konstruktiv bedingt sind und nachträglich an bestehende Außenwände im Sinne einer besseren Energieeffizienz angebracht wurden, NICHT mehr zur Berechnungsfläche hinzugerechnet werden.
Unter Beantwortung der Frage 2 mit JA – wurde dieser Gesetzesänderung bereits Rechnung getragen bzw. haben die betroffenen Liegenschaftsbesitzer eine Beitragskorrektur erhalten?
- 5.) Welche Kosten laufen jährlich für den tatsächlichen Betrieb des kommunalen Kanalnetzes auf? In welchem Verhältnis zum Jahreserfordernis stehen die derzeit verrechneten

Kanalbenutzungsgebühren? Welcher Berechnungsschlüssel liegt den
Kanalbenutzungsgebühren zu Grunde?

Um rasche und detaillierte Beantwortung wird gebeten!

Mit freundlichen Grüßen

Antje Krawinkel

Gabriele Fuchs

Antje Krawinkel

Gabriele Fuchs